

# Theorie und Politik des Arbeitsmarktes

Dr. Hermann Gartner  
Institut für Arbeitsmarkt- und  
Berufsforschung

# Besonderheiten des Arbeitsmarktes

- Arbeitskraft ist an den Menschen gebunden
- Arbeitnehmer behält die Eigentumsrechte an sich selbst
- Qualität des Arbeitnehmers ist häufig schwer zu beurteilen
- Arbeit ist nicht nur Tauschvorgang, sondern Teil des Lebensinhaltes
- Ergebnisse des Arbeitsmarktes häufig mit Werturteilen belegt
- Spezifische Institutionen (Bundesagentur für Arbeit, Tarifparteien, Gesetzgeber)



- Teilbereiche des Arbeitsmarktes können dennoch mit dem Instrumentarium der Ökonomie analysiert werden

## Was ist Arbeitsmarktökonomie?

- Analyse des Marktes auf dem
  - Arbeitskraft gegen Lohn getauscht wird
  - mittels ökonomischer Methoden



# Gliederung

1. Der Arbeitsmarkt im Überblick
2. Arbeitsangebot
3. Humankapital
4. Arbeitsnachfrage
5. Lohnverhandlungen und Gewerkschaften
6. Lohnbildung und Lohnstrukturen
7. Gleichgewichtige Arbeitslosigkeit
8. Such- und Matchingtheorie und Mobilität
9. Ursachen der Arbeitslosigkeit
10. Bekämpfung der Arbeitslosigkeit



# Arbeitsmarktökonomik: Theorie, Empirie und Politik

- Arbeitsmarkt soll von allen Seiten beleuchtet werden
- Theoretische Zusammenhänge, empirische Evidenz und Analyse politischer Maßnahmen
- Mathematisch bzw. grafisch modelltheoretische und inhaltliche Argumentation
- Voraussetzung: Grundlagen Mikroökonomie + etwas Makro
- Diskussion aktueller Arbeitsmarktphänomene mit theoretisch fundierten Argumenten



# Fragen der Arbeitsmarktpolitik

- Warum weist die Erwerbsbeteiligung starke geschlechts- und altersspezifische Unterschiede auf?
- Welche Faktoren bestimmen die Arbeitskräftenachfrage und wie wirkt hierauf z.B. der Kündigungsschutz?
- Warum gibt es übertarifliche Entlohnung?
- Was sind die Auswirkungen von Mindest- bzw. Kombilöhne auf die Beschäftigungschancen von Unqualifizierten?
- Verbessern Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik die Chancen auf eine neue Beschäftigung



# Vorlesungsunterlagen

- Foliensammlung (Vorlesung)
- Lektüre zu jedem Kapitel (Kapitel aus Lehrbücher, ergänzt um vertiefende Aufsätze)
- Lehrbücher:
  - **Borjas, George J. (2007), Labor Economics, 4. Auflage.**
  - **Ehrenberg, R., Smith, R.S. (2008): Modern Labor Economics, 10. Auflage, Addison-Wesley**
  - **Franz, W. (2006): Arbeitsmarktökonomik, 6. Auflage, Springer**



# Vorlesungsunterlagen

- Foliensammlung
  - **Homepage:** <http://www.economics.phil.uni-erlangen.de>  
→ Lehrmaterialien → Theorie und Politik des  
Arbeitsmarktes
- Zusätzliche Literatur:
  - Aufsätze, wenn möglich, dann zum Download



# Urlaubslektüre

## The Natural Survival of Work Job Creation and Job Destruction in a Growing Economy



PIERRE CAHUC AND ANDRÉ ZYLBERBERG

translated by William McCuaig



Hermann Gartner  
Theorie und Politik des Arbeitsmarktes WS08/09

# Zwei Fragen am Ende jeder Vorlesung

- Was war das wichtigste, was Sie heute gelernt haben?
- Was ist unklar geblieben?



# Gliederung

1. Der Arbeitsmarkt im Überblick
2. Arbeitsangebot
3. Humankapital
4. Arbeitsnachfrage
5. Lohnverhandlungen und Gewerkschaften
6. Lohnbildung und Lohnstrukturen
7. Gleichgewichtige Arbeitslosigkeit
8. Such- und Matchingtheorie und Mobilität
9. Ursachen der Arbeitslosigkeit
10. Bekämpfung der Arbeitslosigkeit

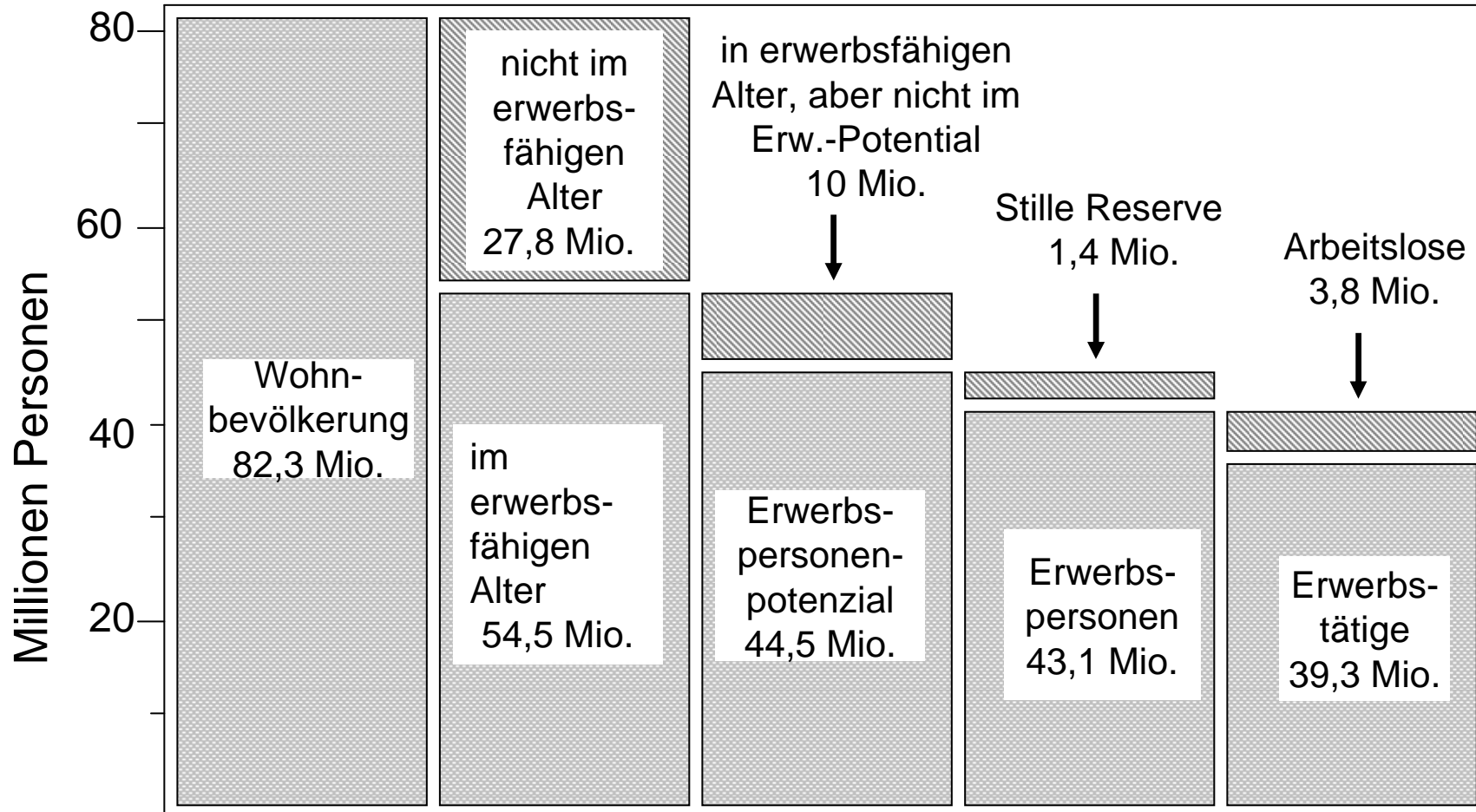


# Arbeitsmarktstatistische Abgrenzungen:

- Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter: alle Personen zwischen 15 und unter 65.
- Erwerbspersonen: alle Personen mit inländischen Wohnsitz, die als abhängig Beschäftigte, Selbständige oder mithelfende Familienangehörige eine auf Einkommenserwerb ausgerichtete Tätigkeit ausüben (Erwerbstätige) oder suchen (registrierte Arbeitslose).
- Stille Reserve: Nichterwerbstätige Personen, die prinzipiell Arbeit suchen, aber nicht bei der Arbeitsagentur gemeldet sind (i.e.S.) bzw. arbeitslose Personen in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen (i.w.S.)
- Erwerbspersonenpotenzial: Arbeitsangebot, das bei Vollbeschäftigung auf den Markt kommen würde.



# Wichtige Bestandsgrößen im Überblick (2007)

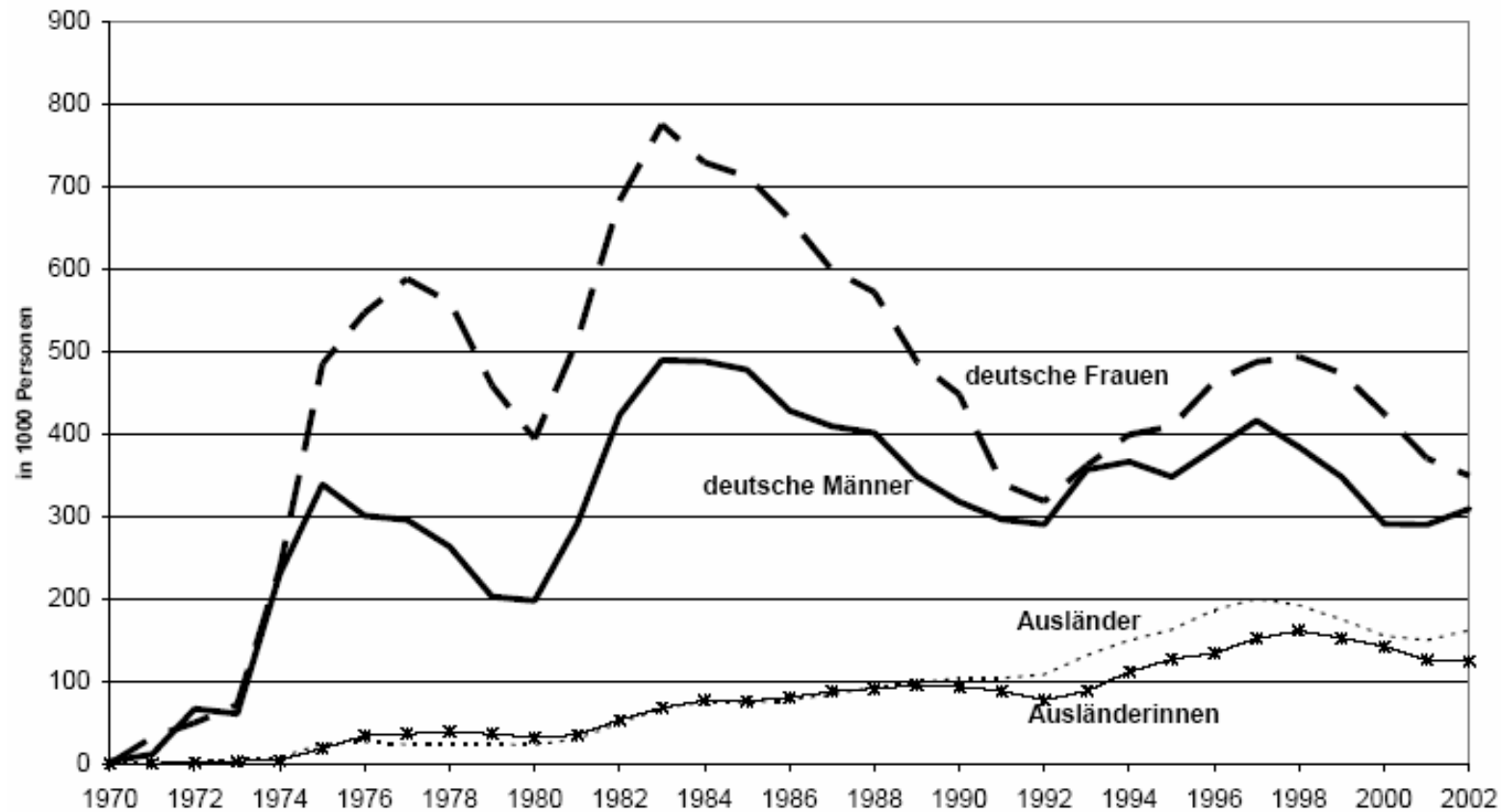


# Stille Reserve im engeren Sinn

- IAB-Schätzung umfasst:
  - Entmutigte Personen, die bei ungünstiger Arbeitsmarktlage die Arbeitssuche aufgeben, aber bei guter Arbeitsmarktlage Arbeitsplätze nachfragen
  - Personen in kurzfristigen „Warteschleifen“ des Bildungs- und Ausbildungssystems
  - Personen, die aus Arbeitsmarktgründen vorzeitig aus dem Erwerbsleben ausgeschieden sind
- Komplexes Schätzverfahren auf Basis des Mikrozensus



# Schätzung der Stillen Reserve für Westdeutschland



Quelle: IAB-Forschungsbericht, Nr. 15, 2005



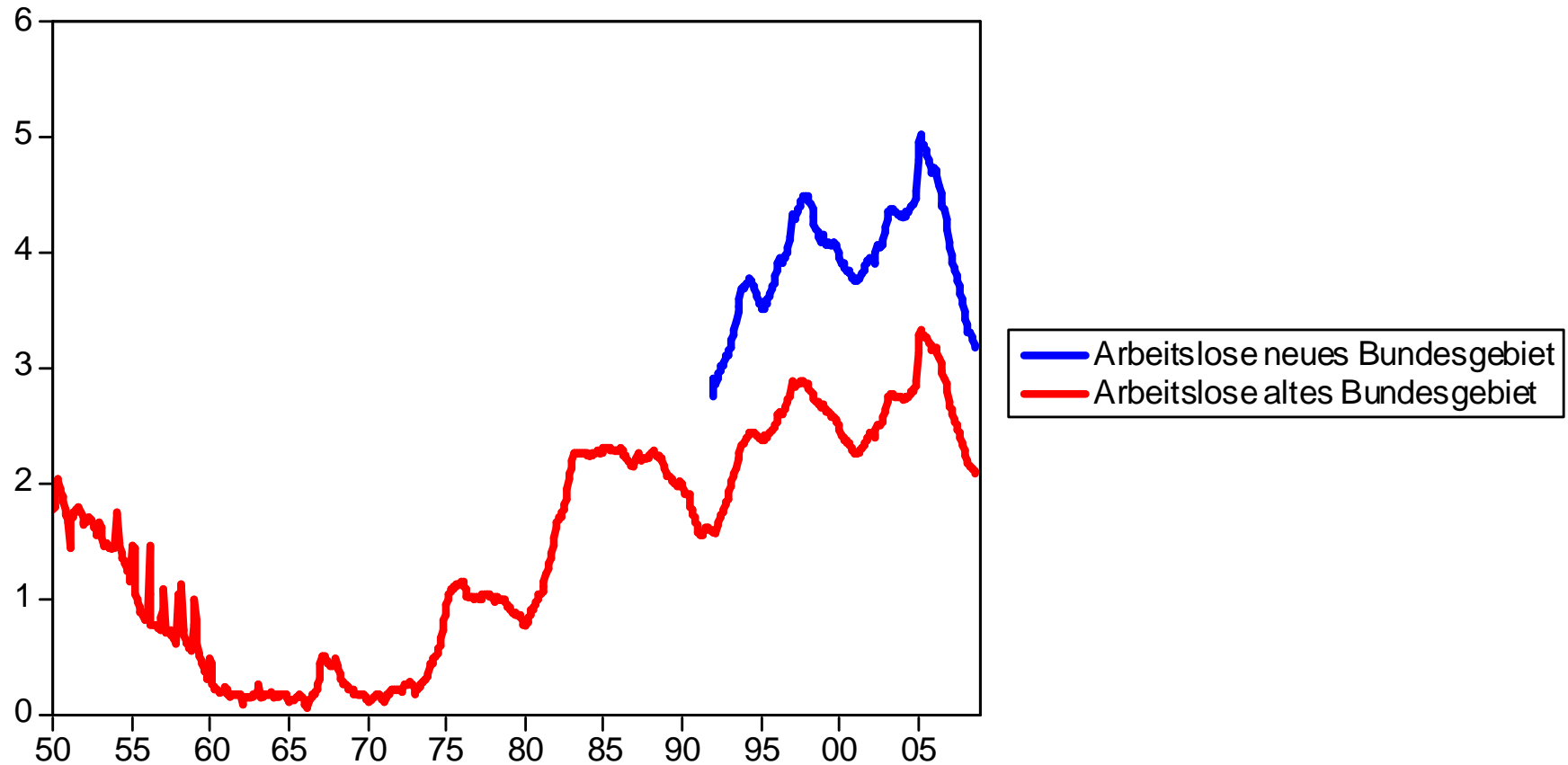
# Arbeitsmarktstatistische Abgrenzungen: Terminologie

- Registrierte Arbeitslose: Personen
  - mit ständigem Wohnsitz in Deutschland
  - zwischen 15 und 65 Jahre und nicht arbeitsunfähig erkrankt, die
  - bei der Agentur für Arbeit gemeldet sind,
  - keine (oder nur weniger als 15 Stunden pro Woche) Beschäftigung ausüben,
  - eine Beschäftigung mit mehr als 15 Stunden pro Woche suchen
  - den Vermittlungsbemühungen sofort zur Verfügung stehen
- Quote bezogen auf abhängige Erwerbspersonen
  - d.h. ohne Selbständige, Beamte, mithelfende Familienangehörige
  - Beschäftigte, die durch die Arbeitslosenversicherung abgedeckt sind

$$\text{Arbeitslosenquote} = \frac{\text{Arbeitslose}}{\text{Arbeitslose} + \text{Abhängig Beschäftigte}}$$

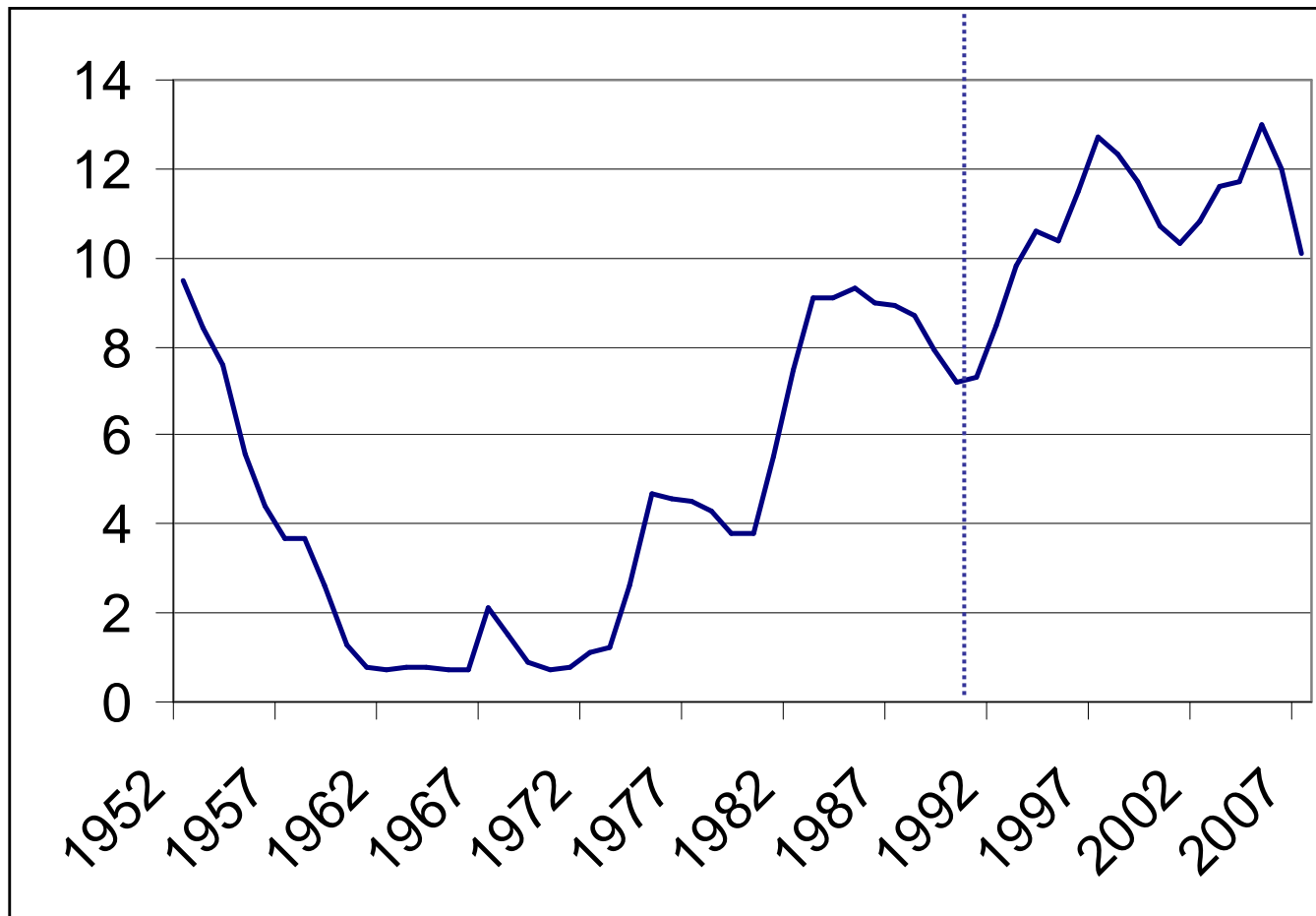


# Anzahl Arbeitslose in Deutschland in Millionen



# Entwicklung Arbeitslosenquote in Deutschland

bezogen auf alle abhängigen zivilen Erwerbspersonen



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, ab 1991 Deutschland gesamt



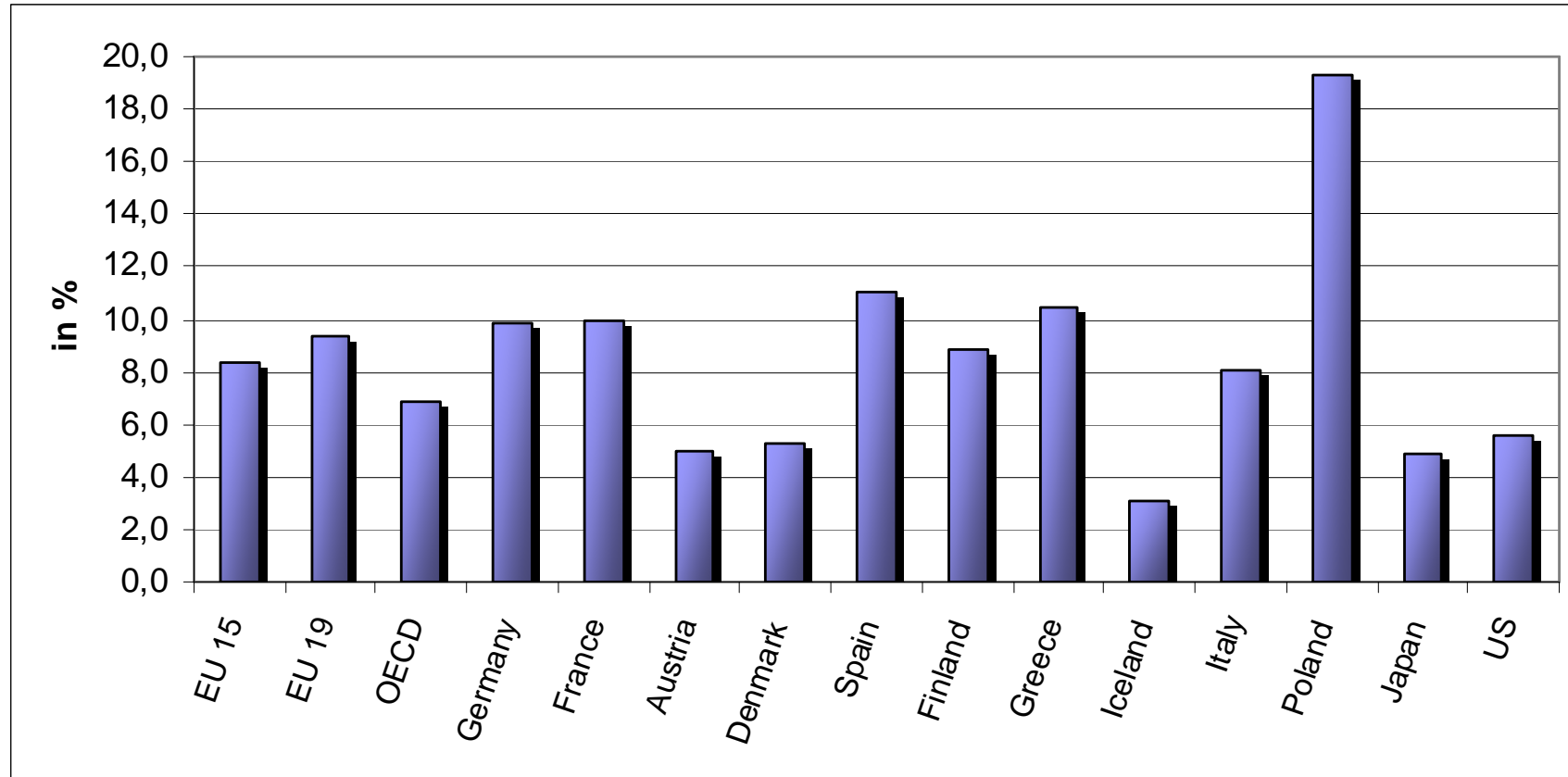
# Arbeitsmarktstatistische Abgrenzungen: Terminologie

- Erwerbslose:
  - Definition des internationalen Arbeitsamtes (ILO)
  - Notwendig für zwischenstaatliche Vergleiche
  - Bevölkerungsbefragung des Statistischen Bundesamts
  - Keine Meldung bei einer Agentur für Arbeit notwendig
  - Kriterien:
    - Keinerlei Beschäftigung bzw. weniger als 1 Stunde
    - In den letzten vier Wochen wurden spezifische Suchschritte unternommen
- OECD: Quote bezogen auf alle Erwerbspersonen
  - d.h. mit Selbständigen, Beamten, mithelfenden Familienangehörigen
  - misst Auslastung des Produktionsfaktors Arbeit

$$\text{Erwerbslosenquote} = \frac{\text{Erwerbslose}}{\text{Erwerbslose} + \text{Erwerbstätige}}$$



# Erwerbslosenquoten im internationalen Vergleich



Quelle: OECD Labour Force Statistics 2004



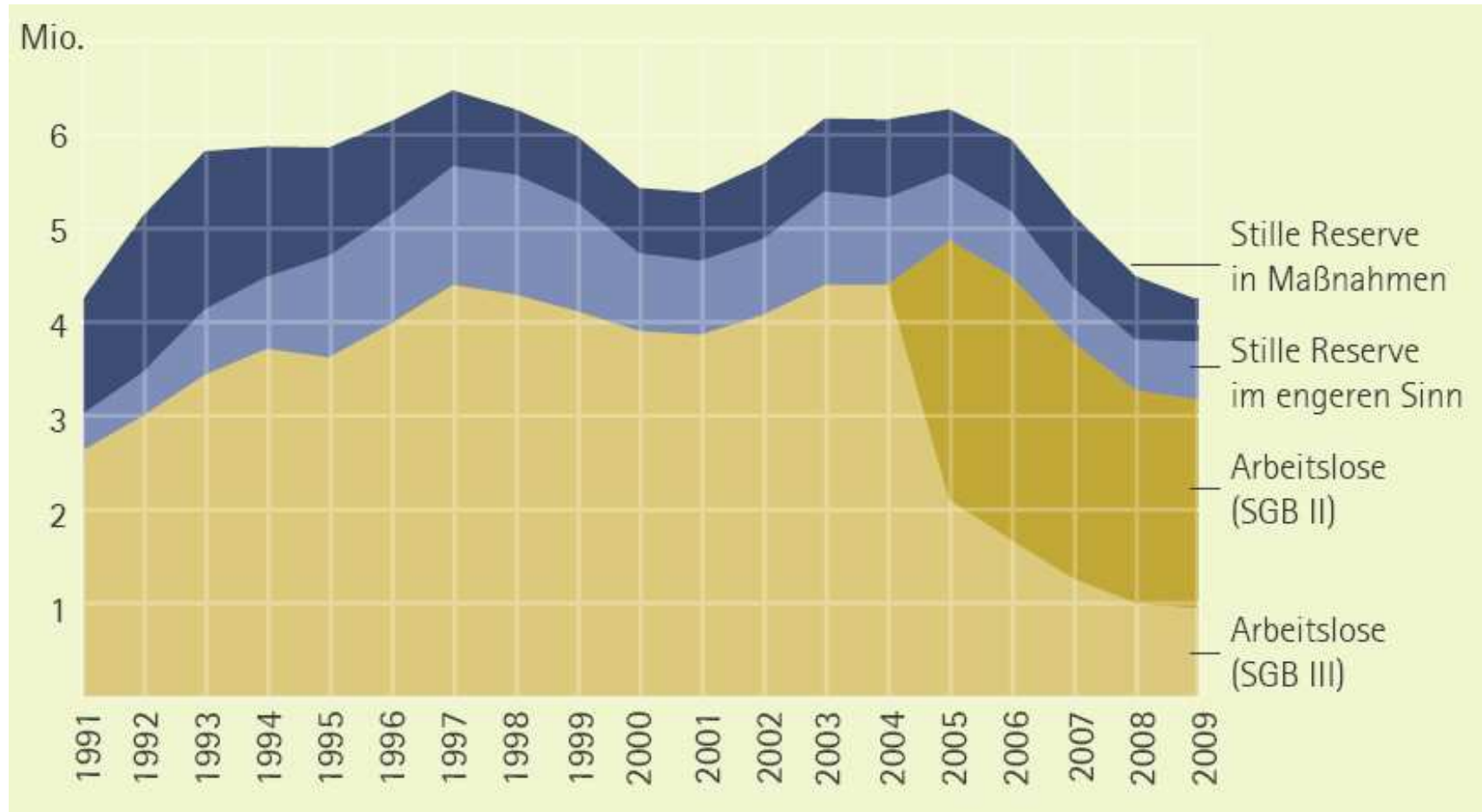
# Geschönte Arbeitsmarktstatistik?

Arbeitslose +  
Stille Reserve  
= **Unterbeschäftigung**

→ Bei der Beurteilung der Lage am Arbeitsmarkt  
auch Unterbeschäftigung beachten!



# Arbeitslosigkeit und Stille Reserve

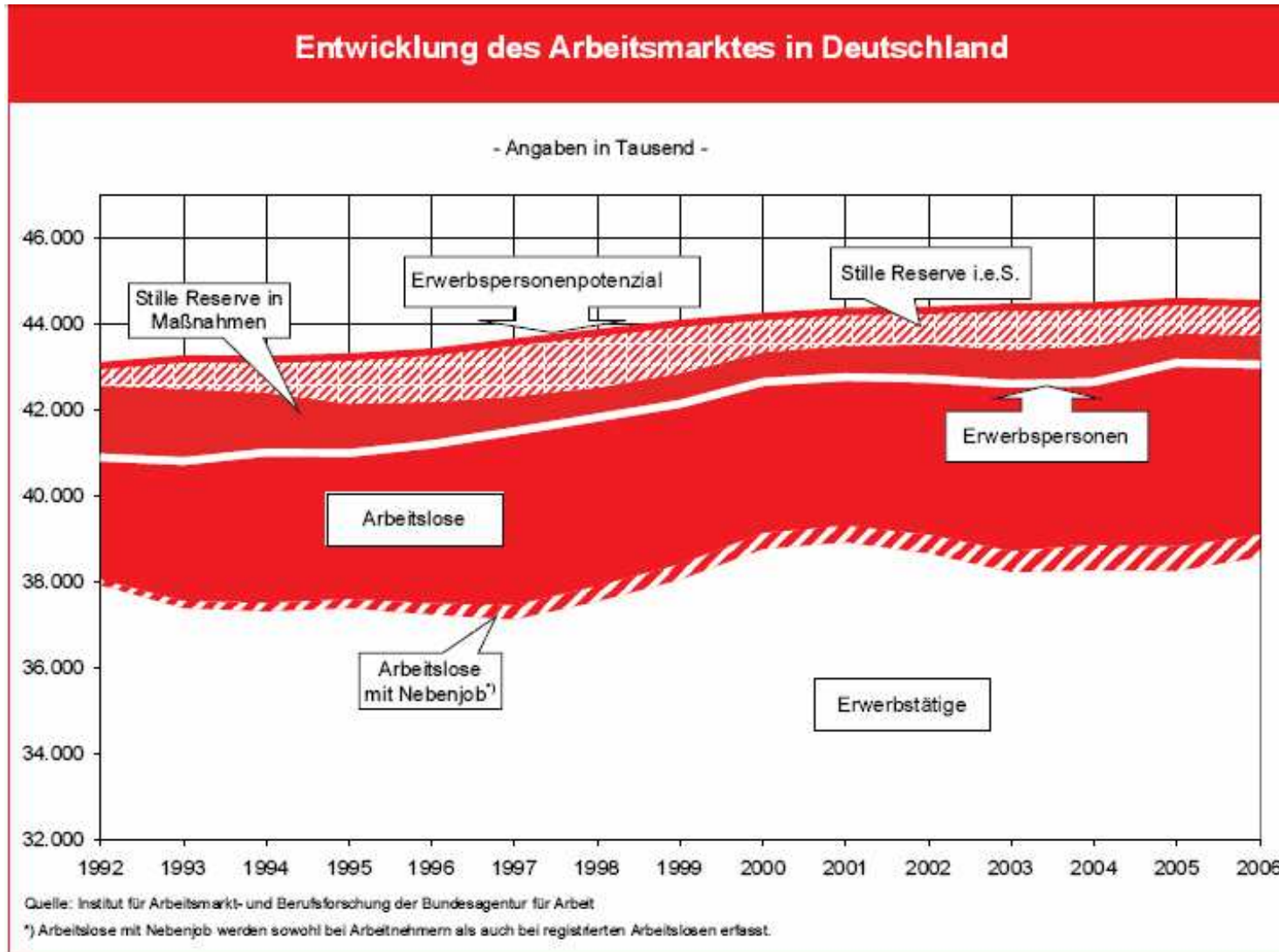


Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Berechnungen des IAB

2008/09: prognostizierte Werte



# Entwicklung des Arbeitsmarktes

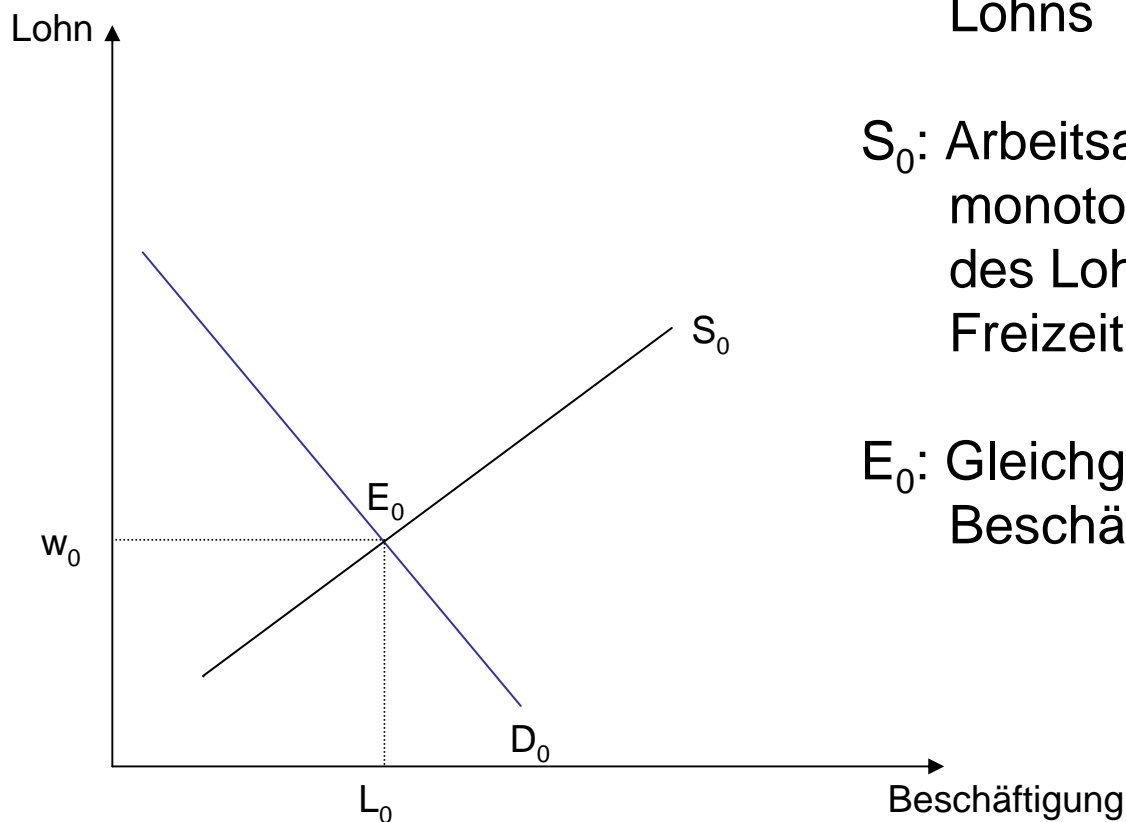


## Arbeitsmarktstatistische Abgrenzungen:

- Arbeitskräftebedarf: Erwerbstätige plus offene Stellen
- Offene Stellen: Zu besetzende Arbeitsplätze, die z.B. bei den Arbeitsagenturen gemeldet werden oder in Zeitungen, Internet usw. annonciert werden.



# Grundmodell: Neoklassischer Arbeitsmarkt



$D_0$ : Arbeitsnachfragefunktion als monoton fallende Funktion des Lohns

$S_0$ : Arbeitsangebotsfunktion als monoton wachsende Funktion des Lohns (substitutives Verhältnis Freizeit zu Einkommen)

$E_0$ : Gleichgewicht mit Lohnsatz  $w_0$  und Beschäftigung  $L_0$

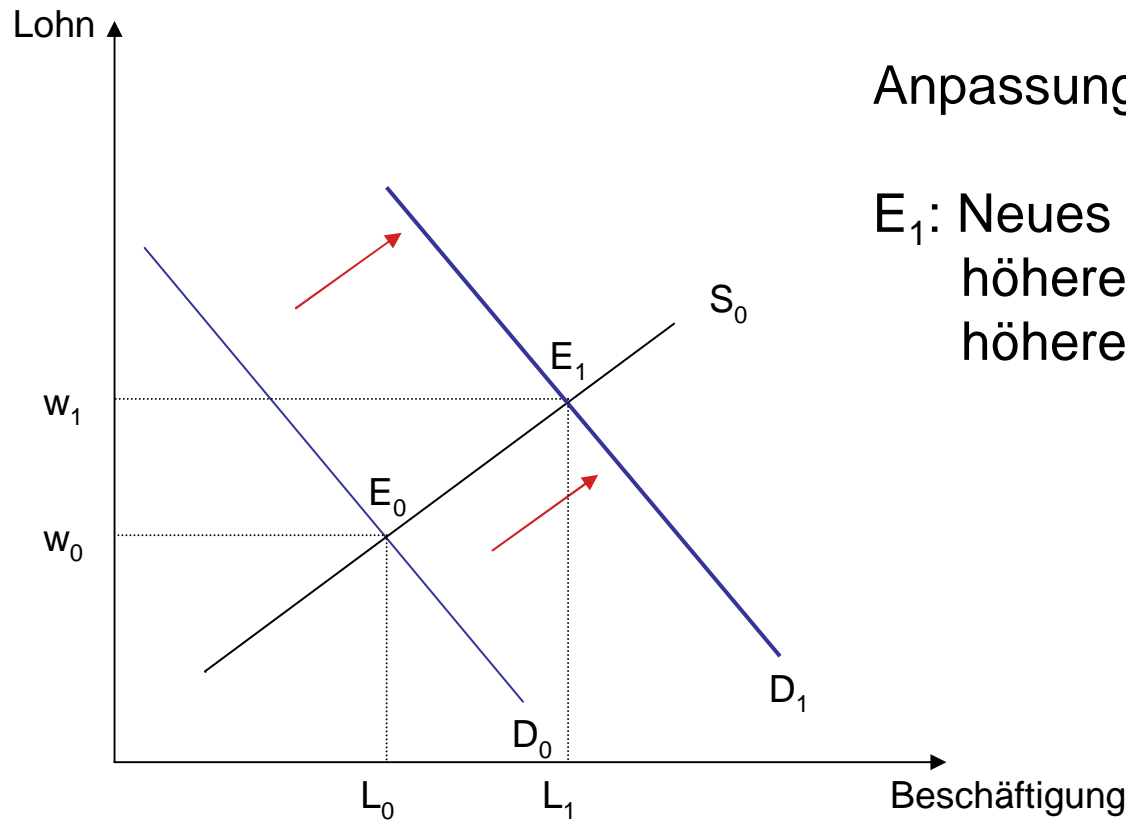


# Neoklassischer Arbeitsmarkt - komparativ und statisch

$D_1$ : Veränderung der Arbeitsnachfragefunktion

Anpassungsvorgänge!

$E_1$ : Neues Gleichgewicht bei höherem Lohn  $w_1$  und höherer Beschäftigung  $L_1$



# Neoklassischer Arbeitsmarkt - komparativ und statisch

$E_1$ : Veränderung Arbeitsangebotsfunktion

Anpassungsvorgänge!

$E_1$ : Neues Gleichgewicht bei höherem Lohn  $w_1$  und geringerer Beschäftigung  $L_1$

